Tourentipp 9 Vergänglichkeit trifft Ewigkeit

Von Düsseldorf Richtung Norden und nach Ratingen

Haben Sie einen besonderen Sinn für romantische Orte? Dann wird diese Route Sie begeistern! Startpunkt ist der Malkastenpark/Jacobigarten im Herzen Düsseldorfs mit privater Atmosphäre.

13

Der an der nördlichen Düssel in Pempelfort gelegene Garten geht aus dem ländlichen Anwesen der Kaufmannsfamilie Jacobi hervor. Seit Beginn des 18. Jahrhunderts verbrachte die Familie hier die Sommermonate und betrieb auf dem Gelände zeitweise auch eine Zuckerfabrik. Der Philosoph Friedrich Heinrich Jacobi ließ sich 1788 dauerhaft nieder und gestaltete den älteren, barocken Park in eine Anlage mit Merkmalen des englischen Landschaftsgartens um. Er machte den Familiensitz zu einem bekannten Treffpunkt für „Dichter und Denker". Neben J.W. Goethe hielten sich u.a. Wieland, Heine, Herder sowie die Brüder Humboldt dort auf.
Im Jahre 1861 erwarb der Künstlerverein Malkasten das Parkgrundstück und das Jacobihaus und pflegt seitdem diesen einzigartigen Standort in Düsseldorf. Die letzte grundlegende Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden 3 Hektar großen Anlage, einschließlich der Düsselbrücken und des Venusteiches, schloss 2009 ab. Der Park lädt heute wie zu Jacobis Zeiten zum Verweilen in der Natur sowie zur Begegnung mit historischen Gartendenkmälern und zeitgenössischer Kunst ein. Das Lido Malkasten Restaurant ist seit Frühjahr 2017 neu eröffnet. 🍴 Parköffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag von 10 Uhr bis 19 Uhr, im Winter bis 17 Uhr. Eintritt Euro 2,00.
Info: Tel. +49 (0)211 356471, www.malkasten.org

Möglich ist nun ein Besuch des benachbarten Goethe-Museums im Schloss Jägerhof.
Info: Tel. +49 (0)211 8996262, www.goethe-museum.com

Weiter geht die Reise zum 1804 angelegten Golzheimer Friedhof. Ein Hauch von Melancholie liegt über der ehemaligen Begräbnisstätte. Zwischen Lindenreihen entdecken Sie auf den geometrisch angelegten Wiesenflächen malerische Einzelbäume und verstreut liegende Grabmale. Herausragende Düsseldorfer Persönlichkeiten, wie Weyhe, Schadow, Immermann oder Bethel haben hier eine letzte Ruhestätte gefunden. Kulturhistorisch betrachtet gehört sie zu den Bedeutendsten des Landes, mit klassizistischen, neogotischen oder neoromanischen Grabmalen. Die innerstädtische Parkanlage trägt die Handschrift des berühmten Gartenarchitekten Maximilian Friedrich Weyhe und ist frei zugänglich.

10

Info: +49 (0)211 8929058,
www.duesseldorf.de/stadt-gruen/park/golzheimer-friedhof

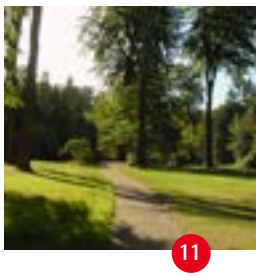
Auch an der nächsten Station, dem Nordpark, können Sie intime Garten- und Parkbereiche finden. Grundsätzlich hat die weitläufige, frei zugängliche Anlage aber repräsentativen Charakter. Markante Blickachsen, ausladende Beetbepflanzungen, Wasser- und Fontänenbecken sowie Plastiken beeindrucken jeden Besucher. Zur „Großen Reichsausstellung Schaffendes Volk" im Jahre 1937 öffnete der Nordpark nach nur eineinhalbjähriger Vorbereitung. Gartenamtsdirektor Willi Trapp hatte den 28 Hektar großen Parks auf dem freien Acker angelegt und Großbäume aus dem gesamten Stadtgebiet herbeischaffen lassen, um markante Akzente zu setzen. Zwischen architektonischer Formenstrenge finden Sie lauschige Plätze im Sommerblumengarten oder im Japanischen Garten, der seit 1975 als Geschenk der Japanischen Gemeinde zum Nordpark gehört. Für alle Altersgruppen bietet der 2017 neu entstandene „Spielplatz im Gräsermeer" vielfältige Inspiration.

14

Info: +49 (0)211 8994800, www.duesseldorf.de/stadtgruen/park/nordpark

Sie können nun in die Unterwasserwelt eintauchen: Das komplett renovierte Löbbecke Museum/Aquazoo liegt direkt am Nordpark.
Info: +49 (0)211 8996150, www.duesseldorf.de/aquazoo

Den Rhein entlang Richtung Norden geht es weiter. Ihr nächstes Ziel ist der 1808 angelegte Schlosspark Heltorf. Er gehört zu den schönsten niederrheinischen Waldparks im englischen Landschaftsstil. Zum zweiten Mal begegnen Sie nun dem Gartenarchitekten Weyhe, der auch hier die Planung übernahm. Rund 700 unterschiedliche Baumarten aus allen Erdteilen sind auf dem 54 Hektar großen Gelände zu finden. Bemerkenswert ist die zweitälteste Rhododendren-Kultur Deutschlands, einzelne Exemplare erreichen eine Höhe von neun Metern. Der Weiher wird vom Angerbach gespeist, das Wasserschloss selbst befindet sich in Privatbesitz und ist nicht zu besichtigen. Der eintrittspflichtige Park ist dem französischen Abbé Biarelle zu verdanken. Bereits 1796 hatte er die Idee, hier eine Anlage im Englischen Stil errichten zu lassen.


11

Info: Tel. +49 (0)203 746465, www.forst-graf-spee.com

Ratingen ist Ihr Zielort. Sie besuchen den Poensgenpark, der als später englischer Landschaftsgarten rund 80 Gehölzarten aus aller Welt aufweist. 1907 gab der Düsseldorfer Industrielle Carl Poensgen (1838-1921) ihn als schmucke Ergänzung seiner Villa (die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde) in Auftrag. Der Düsseldorfer Gartenarchitekten Hoemann verwandelte das Wiesen- und Ackerland in eine Parklandschaft mit spannenden Blickachsen und Brücken, die über den Bachlauf der Anger führen. Der frei zugängliche Park ist in drei Bereiche gegliedert. Vom Rosen- und Staudengarten gelangen Sie auf Wiesenflächen mit stattlichen Solitärbäumen, daran schließt sich ein dunkleres Waldterrain an. Der rund fünf Hektar große Park ist Bindeglied zwischen der Wasserburg „Haus zum Haus" und der ersten Baumwollspinnerei auf dem europäischen Kontinent, der Textilfabrik Cromford, heute Museum.
Der Orkan „Ela" hatte den Park im Jahr 2014 stark geschädigt. Finanziert aus öffentlichen Fördergeldern und zahlreichen privaten Spenden konnten bereits umfangreiche Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.
Info: Tel. +49 (0)2102 5504111, www.ratingen.de

Löbbecke Museum/ Aquazoo
Eintauchen in die Welt im und am Wasser
© Ulrich Otte, Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH

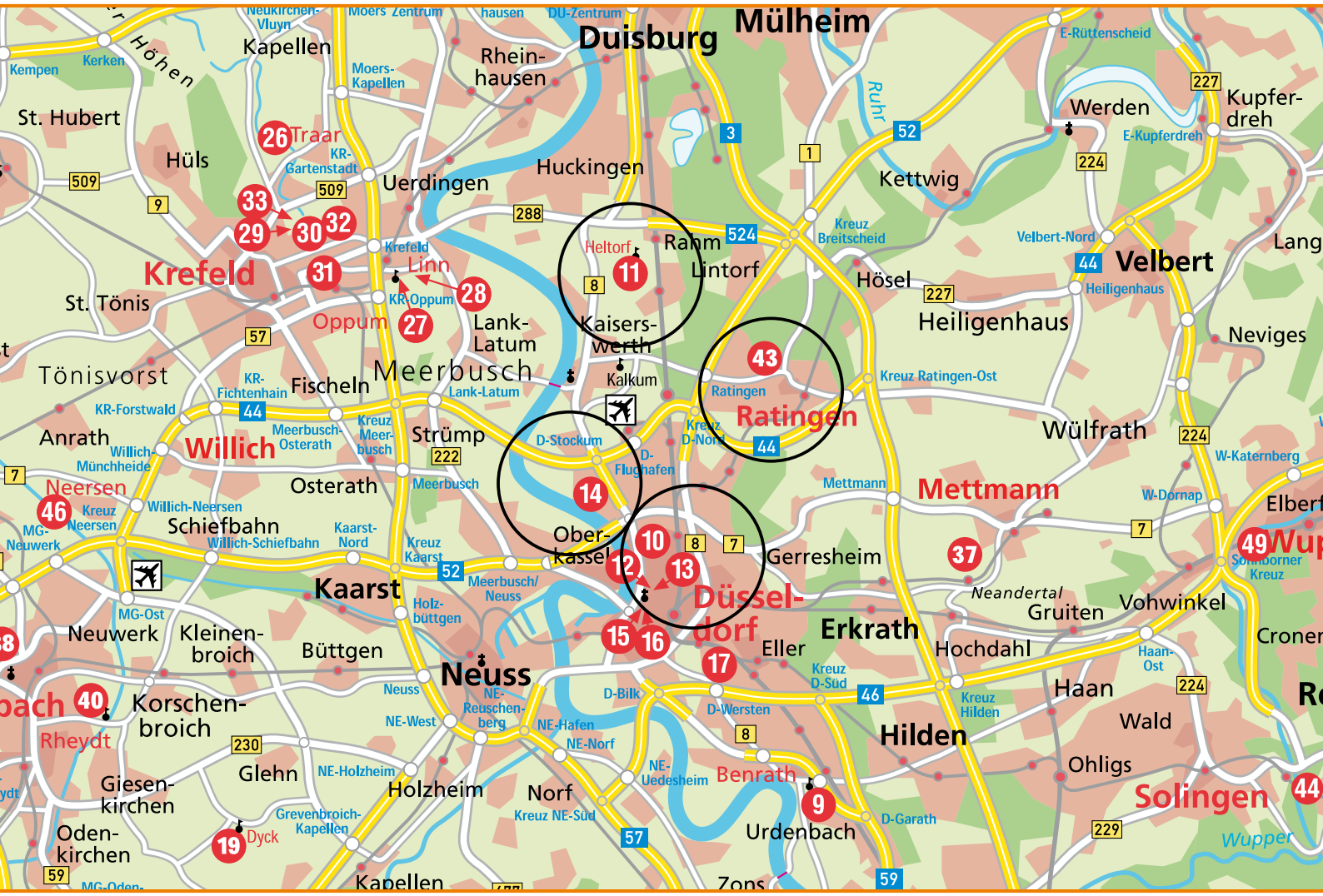
Goethe-Museum Schloss Jägerhof
Dem großen Dichter und Denker auf der Spur
© Ulrich Otte, Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH

Rheinlandschaft
Viel Platz zum Durchatmen
Vor dem Ufer von Oberkassel
© Weisse Flotte Düsseldorf

Textilmuseum Cromford
Lebendige Geschichte im 1787-1790 erbauten Herrenhaus
Foto: Andreas Schiblon, RIM, © LVR

13 Malkastenpark/Jacobigarten, Jacobistraße 6a, 40211 Düsseldorf
10 Golzheimer Friedhof, Fischerstraße, 40476 Düsseldorf-Golzheim
13 Nordpark, Kaiserswerther Straße 390, 40547 Düsseldorf-Stockum
11 Schlosspark Heltorf, Heltorfer Schlossallee 100, 40489 Düsseldorf
43 Poensgenpark, Brügelmannweg, 40878 Ratingen

Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas e.V.
Die Karte ist ein Ausschnitt aus der Übersichtskarte > Straße der Gartenkunst < Die Übersichtskarte erhalten Sie über: info@strasse-der-gartenkunst.de, www.strasse-der-gartenkunst.de



0 10 km

Tipp

Diese Tour ist auch eine attraktive Radstrecke. Wenn Sie die Innenstadt hinter sich gelassen haben, geht es hauptsächlich den Rhein entlang sowie durch Forst- und Waldflächen.
Start: Bahnhaltepunkt Düsseldorf Wehrhahn. Länge (als Rundfahrt) ca. 45 Kilometer, Abkürzungsmöglichkeit ab Bhf Ratingen-Ost. Info: www.radroutenplaner.nrw.de

Empfohlene Reisezeit

Die Parks haben zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Charme.
Der Schlosspark Heltorf ist nur an Wochenenden und Feiertagen (1. Mai bis 31. Oktober) von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Straße der Gartenkunst
zwischen Rhein und Maas e.V.
Übersichtskarte zu beziehen über:
info@strasse-der-gartenkunst.de
www.strasse-der-gartenkunst.de

Layout: Seidemann Design
Text: Birgit Wilms